

Biografien 2019/2020

Von Juni bis Dezember 2019

- ① **Pater Eutykas Murangiri Muthur**, aus der Pfarrei von Limbine in der Diözese von Meru im Bezirk Tigania, **Kenia**, wurde am 4. Juni 2019 gegen 01:30 Uhr in Makutano, einer Stadt 200 km von Nairobi entfernt, von einer oder mehreren Personen, die in sein Auto einbrachen, mit einem Messer getötet. Pater Muthur war 32 Jahre alt und wurde am 23. Dezember 2018 zum Priester geweiht.

- ② **Msgr. Stefano Li Side** war Bischof der Diözese Tianjin der Untergrundkirche **Chinas**. Er war von 1982 bis zu seinem Tod Bischof. Er blieb der Kirche immer treu und wurde wegen seiner Treue und Seelsorge inhaftiert und zu 17 Jahren Zwangsarbeit verurteilt. Ein Priester seiner Diözese bezeugt seinen Glauben und unermüdlichen apostolischen Eifer: «Bischof Li Side war die wahre und reife Frucht des Geistes. Die Tatsache, dass er am Vorabend von Pfingsten starb, ist kein Zufall ... sein Herz war erfüllt von der Liebe zur Jungfrau Maria und von dem brennenden Wunsch, die Aufgabe der Kirche zu erfüllen». Die Behörden haben die evangelisierende Arbeit von Msgr. Li Side systematisch verfolgt und verhindert. Er stand unter Hausarrest, als er im Alter von 92 Jahren starb.

- ③ Der ständige **Diakon Guillermo Luquín**, Seelsorger in den Karmelitergemeinden Lomas und Banfield Este in der Diözese Lomas de Zamora, **Argentinien**, wurde in seinem Haus im Morgengrauen des 9. Juni 2019 getötet. Er wurde mit einer Halswunde tot aufgefunden. Geboren am 5. August 1966, war er am 19. Oktober 2002 zum Diakon geweiht worden. Seine Arbeit wurde von den Gläubigen sehr geschätzt.

- ④ Ein Student der Intercontinental University of Mexico City, **Hugo Leonardo Avendaño Chávez**, 29 Jahre alt, wurde am Abend des 11. Juni 2019 entführt, als er auf dem Weg zur Pfarrei von Christus dem Erlöser war, der er viel Zeit widmete. Seine Leiche wurde am nächsten Tag in seinem Lieferwagen gefunden, in der Gemeinde Iztapalapa des Bezirks Aculco, **Mexiko**. Der in einer Decke gefundene Leichnam wies Folterspuren auf. Er wurde erwürgt. Seine Familie erinnert sich an einen jungen Mann, der sein Leben Gott widmen wollte und voller Lebensfreude war. Seine Ermordung fand in einem allgemeinen Klima der Gewalt, Unsicherheit und Angst statt, wie es in vielen Gebieten des Landes herrscht.

- ⑤ Die Katechetin, **Margeli Lang Antonio**, kam bei einem Angriff auf eine Kirche in der Gemeinde Acacoyagua im Bundesstaat Chiapas, **Mexiko**, ums Leben. Am Samstag, dem 15. Juni 2019, am Ende eines Vorbereitungskurses für Katecheten, betraten zwei Jugendliche die Kapelle zur Unbefleckten Empfängnis in der Pfarrei St. Markus und eröffneten das Feuer. Eine der Kugeln verwundete Margeli Lang Antonio tödlich. Sie wurde von den Gläubigen geliebt und engagierte sich stark für die Kinder der Pfarrei.

- ⑥ Der 80 Jahre alte Laie **Ernesto Cavazza**, der in der Pfarrei Santa Monica von Villa Sarmiento in der Diözese Morón, **Argentinien**, lebte, wurde am Sonntag, 30. Juni 2019, getötet. Er war Mitglied des Wirtschaftsrates der Pfarrei und eine seiner Aufgaben beinhaltete das Öffnen der Kirchtüren für die erste Messe des Tages. Am Sonntag, 30. Juni, kam er mit dem Auto kurz vor 10:00 Uhr morgens in der Pfarrei an. Als er aus seinem Auto ausstieg, überfielen ihn drei Männer. Er leistete Widerstand, woraufhin die Kriminellen das Feuer eröffneten. Schwer verletzt wurde er ins Krankenhaus gefahren, wo er während der Operation verstarb.

- ⑦ **Pater Paul Mbon**, der in der Pfarrei Sembé diente, wurde zwischen dem 28. und dem 29. Juni 2019 von unbekanntem Tätern entführt. Er hielt sich bei einem befreundeten Priester in Ouesso im Norden der **Demokratischen Republik Kongo** auf, um einer Priesterweihe beizuwohnen. Der verwesende Leichnam von Pater Mbon wurde aus dem Wasser des Sangha-Flusses geborgen. Sein Körper war mit Wunden entstellt, die ihm mit einer Machete zugefügt worden waren. Er wurde am 4. Juli in Ouesso bestattet. Mehrere Jahre lang diente Pater Mbon in der Diözese Ouesso in der Pfarrei Sembé.

- 8 **Bruder Norbert Emmanuel Mugarura**, der am 27. Januar 2019 zum Generaloberen der Brüder des heiligen Charles Lwanga gewählt worden war, wurde am 3. Juli am Stadtrand von Banda, **Uganda**, von einem Studenten getötet. Der Körper des Geistlichen zeigte Anzeichen von Strangulierung. Der Student soll ihn getötet haben, um sein Auto zu stehlen. Bruder Mugarura wurde am 28. Dezember 1972 im Dorf Buyanja, Diözese Kabale, geboren. Im Jahr 1992 wurde er Postulant der Brüder von Saint Charles Lwanga und legte am 6. Januar 1995 sein Gelübde ab. «Er war ein Diener Gottes, und selbst an diesem schicksalhaften Tag fand ihn der Tod auf seiner Missionsstation», erklärte der Sprecher der Brüder von Saint Charles Lwanga. Bischof John Baptist Kaggwa, emeritierter Bischof von Masaka, sagte: «Wir kannten Bruder Mugarura gut und haben keinen Zweifel an seiner moralischen Korrektheit. Seit er im Januar Generaloberer der Brüder des heiligen Charles Lwanga geworden war, hatte er die Ordnung innerhalb des Instituts wiederhergestellt, indem er sich um den spirituellen Teil kümmerte und dafür sorgte, dass die Gelübde der Armut und der Keuschheit eingehalten wurden. Wäre er noch am Leben, hätte er weiterhin eine ausgezeichnete Arbeit geleistet.».
-
- 9 **Pater Paul Offu**, Pfarrer der St. Jakobus-Grossgemeinde Ugbawka in der Diözese Enugu, **Nigeria**, wurde am 1. August 2019 getötet. Er wurde von einer Gruppe «Fulani-Hirten» erschossen, als er auf der Strasse unterwegs war. Dem Polizeibericht zufolge hielt der Priester sich nicht an die Anweisungen der Angreifer, die ihn aufforderten, sein Auto zu stoppen. Die Diözese gab eine offizielle Mitteilung heraus, in welcher der dramatische Zustand des Gebiets beschrieben wird, wo Massaker, Entführungen, Vergewaltigungen, Brandstiftung und Verwüstung zur Tagesordnung gehören.
-
- 10 **Frau Faustine Brou N'Guessan**, Sekretärin der Pfarrei Sainte-Cécile du Vallon in der Erzdiözese Abidjan, **Elfenbeinküste**, wurde am 10. August 2019 im Pfarramt erstochen. Mit dem Tode ringend und durch Machetenhiebe verwundet, wurde sie gegen 11:00 Uhr morgens in einer Blutlache in ihrem Büro im Kardinal-Jean-Pierre-Kutwa-Gebäude der Pfarrei gefunden. Sie wurde in die nächstgelegene Klinik transportiert und verstarb kurz danach. Sie war 60 Jahre alt, Mutter einer Tochter und arbeitete 30 Jahre lang als Sekretärin der Pfarrei. Sie hätte dieses Jahr in den Ruhestand treten sollen. Ihrer Ermordung gingen die Schändung der Muttergottes-Statuen und Angriffe auf Priester und Laien, die im Pfarrdienst tätig waren, voraus.
-
- 11 **Pater Stanislaw Szczepanik**, 63 Jahre alt, ein polnischer Missionar der Kongregation der Mission (CM), wurde am 16. August 2019 in Ponce, **Puerto Rico**, sterbend aufgefunden, anscheinend Opfer eines Verkehrsunfalls. Er wurde in das San-Cristobal-Krankenhaus in Ponce gebracht, wo er am nächsten Tag aufgrund seiner Verletzungen verstarb. Die Autopsie ergab, dass er Schläge auf Kopf, Arme, Schultern und andere Körperteile erhalten hatte, die nicht mit dem Fahrradsturz zusammenhingen. 1985 in Polen zum Priester geweiht, wurde er im folgenden Jahr zunächst nach Zaire, später nach Haiti und in die Dominikanische Republik geschickt, bevor er in Puerto Rico landete. Dort war er in der Pfarrei von Ponce tätig. Seine Kongregation erinnert sich an ihn als «einen fleissigen Priester, eifrig in der Eucharistie, ein grosser Förderer der Hingabe an die Göttliche Barmherzigkeit. Er war ein Mensch mit einem tiefen Innenleben, der den Weg der Liebe zu Gott und zu den Armen vorgab. Er war ein unermüdlicher Arbeiter, immer bereit, sein Priestertum für die Heiligung der Gläubigen zu leben, ein grosser Beichtvater und ein guter geistlicher Begleiter. Er war ein Seminausbildner und Förderer vieler Berufungen».
-
- 12 Der 55-jährige **Pater José Martín Guzmán Vega** aus der Pfarrei Christus König von La Paz, in Santa Adelaide, in der Diözese Matamoros im Staat von Tamaulipas, **Mexiko**, wurde am Abend des 22. August 2019 auf der Schwelle der Kirche schwer mit einem Messer verletzt. Er wurde ins Dr.-Alfredo-Pumarejo-Krankenhaus transportiert und starb dort nach stundenlangen Qualen. 1964 im Staat von Michoacán geboren, wurde er 2004 für die Diözese Matamoros zum Priester geweiht. Er wirkte als Gefängnisbesorger und als priesterlicher Mitarbeiter in der Pfarrei Christus König.
-



Kirche in Not
Aide à l'Église en Détresse
Aid to the Church in Need

ACN SCHWEIZ LIECHTENSTEIN

13 Am 23. August 2019 wurde die 24-jährige **Genifer Buckley**, aus Zamboanga del Sur, **Philippinen**, in ihrem Haus von einem Angreifer erstochen. Dieser stach immer und immer wieder auf sie ein. Die Kollegin, die mit ihr zusammenwohnte, wurde ebenfalls verletzt, doch ihr gelang die Flucht. Die beiden waren in der Nähe der Pangantucan Community High School in Bukidnon im Rahmen eines Projekts des Jesuit Volunteer Philippines (JVP) im Einsatz. Der von der Polizei verhaftete Messerstecher, soll die beiden jungen Frauen mit der Absicht angegriffen haben, einen Diebstahl mit Einbruch zu begehen. Genifer Buckley hatte 2015 ihr Studium an der von Jesuiten geführten Universität von Zamboanga mit einem Master in Erziehungswissenschaften abgeschlossen und hatte anschliessend vier Jahre lang an der Junior High School derselben Universität unterrichtet, bevor sie sich für das JVP angemeldet hatte. Sie meldete sich freiwillig, um ab dem 27. Mai an der Pangantucan Community High School zu unterrichten.

14 **Pater David Tanko, Nigeria**, wurde am 29. August 2019 von bewaffneten Männern auf dem Weg zum Dorf Takum verhaftet, wo er ein Friedensabkommen zur Beendigung der Krise zwischen der Tiv- und der Jukun-Bevölkerung vermittelte. Die Täter, möglicherweise Mitglieder einer Tiv-Miliz, steckten nach der Tötung des Priesters dessen Leiche und sein Auto in Brand. Der Konflikt zwischen Tivs und Jukuns begann 1953 – oder, je nach Quelle, erst 1959 oder 1977 – und dauert seither mit Unterbrüchen an.

15 **Diana Isabel Hernández Juárez**, eine 35-jährige Lehrerin und Koordinatorin der Schöpfungsseelsorge der Pfarrei Unserer Lieben Frau von Guadalupe in Suchitepéquez, **Guatemala**, wurde am 7. September 2019 ermordet. Sie nahm an einer Versammlung zum Bibeltag in der Gemeinde Monte Gloria teil, als sie von zwei Personen angegriffen wurde, die das Feuer eröffneten und flohen. Die Hilfe des guatemalteutschen Sozialfürsorgeinstituts in Tiquisate, zu dem sie transportiert wurde, war nutzlos, da sie an den Folgen ihrer schweren Verletzungen starb. Diana Isabel Hernández Juárez war in der Region dafür bekannt, dass sie verschiedene Projekte in mehr als 32 ländlichen Gemeinden durchgeführt hatte.

16 Die 62-jährige **Schwester Antonia Pinho**, Portugiesin und Mitglied der Kongregation der Mägde Mariens, Dienerinnen der Kranken, wurde am 8. September 2019 in der Stadt São João da Madeira, **Portugal**, getötet. In der Kleinstadt war sie bekannt für ihre Grosszügigkeit und ihr Engagement. Regelmässig fuhr sie in ihrem Ordensgewand mit dem Motorrad durch die Stadt und besuchte, Kranke und gehbehinderte im Krankenhaus und in Altersheimen. Sie stand Tag und Nacht für die Bedürftigen im Einsatz. Sie war 40 Jahre lang Krankenschwester und Ordensfrau und hatte in Italien und Spanien gedient. Die Leiche der Nonne wurde in der Wohnung eines Drogenabhängigen gefunden, der drei Monate zuvor aus dem Gefängnis entlassen worden war, nachdem er eine Strafe wegen Vergewaltigung verbüsst hatte. Der Mann wurde wahrscheinlich von der Nonne auf einem Motorrad nach Hause gefahren. Als sie bei ihm zu Hause ankamen, versuchte er, sie zu missbrauchen. Angesichts des Widerstands der Nonne erstickte er sie, bevor er ihren Leichnam vergewaltigte.

17 **Pater Kazimierz Wojno**, auch bekannt als Pater Casimir, Pfarrer des Heiligtums Unserer Lieben Frau von der Gesundheit, im nördlichen Sektor 702 von Brasilia, **Brasilien**, starb am Abend des 21. September 2019. Er wurde vor 71 Jahren in Polen geboren und war 46 Jahre lang Priester gewesen. Nach der von der Polizei durchgeführten Untersuchung drangen nach der letzten Samstagabendmesse sechs Männer in die Kirche ein und nahmen den Priester und den Sakristan als Geiseln. Letzterem gelang die Flucht, während Pater Wojno auf einem an die Kirche angrenzenden Stück Land mit gefesselten Händen und Füßen und einem Draht um den Hals tot aufgefunden wurde. Es war dies nicht das erste Mal, dass diese Kirche überfallen wurde.

18 **Pater Jhony Ramos**, 53 Jahre alt, Priester der Pfarrei des Barmherzigen Jesus im Bezirk Comuneros der Stadt Villavicencio, **Kolumbien**, wurde am 2. Oktober 2019 in seinem Pfarrhaus mit gefesselten Händen und Füßen tot aufgefunden. Der Gottesmann wurde Opfer eines Raubüberfalls, da er kürzlich eine Pfarrlotterie organisiert hatte. Er wurde erstickt und mit einem stumpfen Gegenstand auf den Kopf geschlagen. Er wurde von allen Gläubigen geliebt, obwohl er seit erst vier Monaten Seelsorger dieser Pfarrei war. Früher kämpften die Armee, die Paramilitärs und die Guerillas der «Revolutionären Streitkräfte Kolumbiens» um die Stadt. Statt der Guerilla, die jetzt demobilisiert ist, versuchen nun alte und neue bewaffnete Banden die Stadt zu erobern. Auf dem Spiel steht die Kontrolle über die Kokafelder und das Land, das die bewaffneten Gruppen angesichts des günstigen Klimas in Drogenplantagen umwandeln möchten.

19 **Pater Michael Maingi Kyengo**, Pfarrvikar von Thatha in der Diözese Machakos, **Kenia**, wurde am 8. Oktober 2019 entführt. Am 15. Oktober 2019 wurde in der Nähe des Ufers des Mashamba-Flusses in Makima seine Leiche gefunden. Der 43-jährige Pater Kyengo wurde zuletzt am 8. Oktober gesehen. Am 11. Oktober meldeten seine Angehörigen sein Verschwinden bei der Polizei. Den Ermittlern gelang es, einen Verdächtigen festzunehmen, der im Besitz des Mobiltelefons, des Autos und der Kreditkarte des vermissten Priesters war. Als er befragt wurde, führte der Mann die Polizei an den Ort, an dem später die Leiche von Pater Kyengo gefunden wurde. Der Mörder soll ihn erwürgt haben, bevor er ihm die Kehle durchschnitt. Pater Kyengo wurde 2012 ordiniert und hat immer in der Thatha-Gemeinde gedient.



Kirche in Not
Aide à l'Église en Détresse
Aid to the Church in Need

ACN SCHWEIZ LIECHTENSTEIN

Von Januar bis Mai 2020

- 20 Pater Jozef Hollanders, 83 Jahre alt und belgischer Herkunft, wurde am Sonntag, dem 12. Januar im Nordwesten Südafrikas getötet. «Jeff», wie er genannt wurde, arbeitete mehr als ein halbes Jahrhundert als Missionar in Südafrika, wie die Homepage der flämischen Kirche berichtet. 1937 in Belgien geboren, 1963 zum Priester geweiht und seit 1965 Missionar in Südafrika, hatte dieser Oblat der Unbefleckten Jungfrau Maria mehrere turbulente Jahrzehnte in diesem Land durchlebt, das erst in den 1990er-Jahren aus dem Apartheidregime heraustrat. Er sprach sowohl Afrikaans, als auch Tswana, eine lokale Bantu-Sprache, die von der schwarzen Gemeinschaft gesprochen wird. Er wurde am Sonntag, dem 12. Januar, in seinem Haus in der Kleinstadt Bodibe bei Lichtenburg im Nordwesten des Landes ermordet aufgefunden.
-
- 21 Pastor Lawan Andimi, ein religiöser Führer und Mitglied der Kirche der Brüder in Nigeria (EYN), wurde am 3. Januar entführt und erschien zwei Tage später in einem von Boko Haram gedrehten Video, in dem er seine Kirche und die Regierung aufrief, sich für seine Freilassung einzusetzen. Als Geisel bezeugte er seinen Glauben an Jesus und erinnerte daran, dass «in allen Situationen, in denen wir uns befinden, in Gottes Hand sind». Die Zeitschrift «Christian Post» berichtete, dass der Pastor enthauptet wurde, nachdem er sich geweigert hatte, seinen Glauben zu leugnen.
-
- 22 Pfarrer Denis Bagauri von der Lutherischen Kirche von Nigeria, ein wohlbekannter politischer Fürsprecher der Christen, wurde von unbekanntem Angreifern in seinem Haus in Nassarawo Jereng in der Mayobelwa Local Government Area des Bundesstaates Adamawa getötet.
-
- 23 Der Seminarist Michael Nnadi wurde zusammen mit drei anderen am 8. Januar 2020 aus dem Good Shepherd Seminary in der Stadt Kaduna, Nigeria, von unbekanntem Angreifern entführt. Während seine drei Kollegen einer nach dem anderen freigelassen wurden, wurde der 18-jährige Michael Nnadi am Samstag, dem 1. Februar 2020, tot aufgefunden. Einer der Professoren des Seminars in Kaduna, der anonym bleiben möchte, sagte gegenüber «Kirche in Not (ACN)»: «Michael war ein begabter junger Seminarist. Er war ein Waisenkind, das von seiner Grossmutter aufgezogen worden war. Erst vor wenigen Wochen war er nach einem Jahr geistlicher Vorbereitung ins Seminar eingetreten. Es scheint, dass sein einziges Verbrechen sein Wunsch war, Gott zu dienen. Die Sicherheitskräfte und die Regierung haben ihn im Stich gelassen».
-
- 24 Ein Pastor, dessen Name nicht bekannt ist wurde in Pansi, Burkina Faso, zusammen mit 24 Gottesdienstbesuchern bei einem Dschihadisten-Angriff getötet.
-
- 25 Simoni Diril, Mutter von Ramzi Diril, Priester der chaldäisch-katholischen Kirche in Istanbul wurde ermordet. Im Herzen eines christlichen Dorfes in der überwiegend kurdischen Region Sirnak im Südosten der Türkei lebt die Familie Diril. Simoni, 65 Jahre alt, und ihr Ehemann Hurmuz, 70 Jahre alt, sind die Eltern von 11 Kindern. Die meiste Zeit ist das Ehepaar auf den Feldern und mit ihren Tieren beschäftigt. Aber am 11. Januar wurden sie von bewaffneten Männern aus ihrem Haus entführt, berichtet Le Monde. Zwei Monate später, am 20. März, wurde Simonis lebloser Körper zehn Gehminuten vom Haus der Familie entfernt von ihren Söhnen gefunden, die ihre Herde weiden wollten.
-

Quellen- und Linkverzeichnis:

www.valeursactuelles.com; www.kirche-in-not.ch;
www.vaticannews.va/fr.html; www.asianews.it/en.html;
www.fides.org; www.aidtochurch.org/images/pdf/ModernMartyrBishopStefano.pdf;
www.avvenire.it; www.templi.it; www.opendoors.org; www.lesalonbeige.fr
